Pressemitteilung

Happy Birthday! „Von der Straße in die Parlamente“ – Klimaliste Marburg / Marburg-Biedenkopf wird ein Jahr alt!

- Am 5. Dezember 2020 gründete sich die Klimaliste für Stadt und Landkreis im Café Q und brachte „statt heißer Luft frischen Wind“ in unsere Parlamente
- Heute setzen sich insgesamt sieben Parlamentarier*innen in Stadt und Kreis für eine nachhaltige, soziale sowie klimagerechte Politik ein
- Die Klimaliste Marburg ist nach umfangreichen Koalitionsverhandlungen Teil der neuen Stadtregierung, gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen, Marburger SPD und Marburger LINKE

Marburg, 3. Dezember 2021. Der kommende Sonntag, 5. Dezember 2021, ist für die Anhänger*innen der Klimaliste Marburg / Marburg-Biedenkopf ein Tag zum Feiern!

Aufstellungsversammlung im Café Q am 05.12.20

Vor genau einem Jahr wählten etwa ein Dutzend Menschen, die sich zuvor noch nie kommunalpolitisch engagiert hatten, gemeinsam im Café Q Wahllisten für die Klimaliste, um in der Universitätsstadt und im heimischen Landkreis als Wählervereinigung zur Kommunalwahl anzutreten. Mit der damaligen Aufstellungsversammlung für die hessischen Kommunalwahlen im März dieses Jahrs war der Startpunkt gesetzt, endlich den Slogan der Wahlplakate „Wissenschaft ernst nehmen, Klimakrise verhindern“ umzusetzen und Klimaschutz in die heimischen Lokalparlamente zu bringen.
Sechs Wochen zuvor hatte sich der Klimaliste Hessen e. V. in Bad Vilbel gegründet.
Die Klimaliste ist eine bundesweite politische Graswurzelbewegung zur Durchsetzung konsequenter Klimaschutzmaßnahmen. Sie nahm ihren Anfang im Juli 2019 in Erlangen, wo sie im März 2020 aus dem Stand zwei Sitze im dortigen Stadtrat errang. Mittlerweile gibt es Klimalisten in über zehn Bundesländern.

„Innerhalb weniger Wochen hatten wir vor einem Jahr gemeinsam als Team eine hohe Zahl an hoch motivierten Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen dafür begeistern können, sich nicht nur in ihren außerparlamentarischen Gruppen für die Belange des Klimaschutzes zu engagieren, sondern nunmehr auch auf kommunalpolitischer Ebene. Dafür kann ich nur allen Menschen danken, die jetzt bereit sind, sich auch in

Klimalisten-Radtour durch die Marburger Innenstadt

den Parlamenten von Stadt und Landkreis aktiv für Klimaschutz und die Unterschreitung der 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klimaabkommen 2015 zu engagieren!“, hebt Maik Schöniger, eines der Gründungsmitglieder der Hessischen und Marburger Klimaliste, hervor. (die OP berichtete)

Was dann passierte, klingt fast wie ein Märchen:

- Rund 50 aktive Menschen in der Klimaliste engagierten sich erstmals im – bedingt durch die Corona-Pandemie – nahezu ausschließlich digital stattfinden Kommunalwahlkampf.
- Am 13. Februar dieses Jahres wurde in einer Online-Veranstaltung namens „Frischer Wind statt heiße Luft“ das 72-seitige Wahlprogramm vorgestellt, das in einem Teamwork aller entstand.
- Am 13. März, einen Tag vor der Wahl, referierte Steffen Krenzer (Co-Autor des „Handbuch Klimaschutz“ im Auftrag der Klimaliste Marburg / Marburg-Biedenkopf zum Thema „Klimaneutral werden und Bürger*innen beteiligen“.

Wahlplakate kleben mit Lastenrad – Jana Groth in Aktion

Niels Noack beim Plakate-aufhängen in Fronhausen

- Die Klimaliste Marburg / Marburg-Biedenkopf setzt sichtbare Zeichen in Stadt und Landkreis, z. B. mit Wahlplakate-Klebetouren mit dem Lastenrad, Straßenkreide-Botschaften auf Rad- und Fußwegen oder einem Fahrrad-Korso durch die Marburger Innenstadt.

„Das Wahlergebnis am Tag der Kommunalwahl am 14. März dieses Jahres machte uns fast sprachlos, denn unsere Wahlinhalte und Botschaften sorgten dafür, dass tausende Wähler*innen in der Universitätsstadt und im Landkreis uns ihre Stimme gaben“, erinnert sich Thomas Kutsch, der in der Klimaliste Marburg / Marburg-Biedenkopf u. a. für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

- 6,42 % und damit vier Mandate erreichte die Klimaliste bei der Wahl zur Marburger Stadtverordnetenversammlung. Am 23. April war es soweit: Isabella Aberle, Maik Schöniger, Mariele Diehl und Salomon Lips zogen als Stadtverordnete erstmals für die Klimaliste in das neu konstituierte Marburger Stadtparlament ein. Zudem wurde Lea Doobe ehrenamtliches Magistratsmitglied.

Lea Doobe nach ihrer Vereidigung als ehrenamtliche Stadträtin

Beachtlich war auch der Wähler*innen-Zuspruch für unsere Kandidatin zur Marburger Oberbürgermeister*innen-Wahl, Mariele Diehl:

Pressemitteilung

v.l.n.r. Isabella Aberle, Lea Doobe, Salomon Lips, Maik Schöniger und Mariele Diehl

- Sie errang insgesamt 995 Stimmen (3,15 %) und ließ zugleich drei der neun Kandidat*innen im ersten Wahlgang hinter sich. „Diese fast 1.000 Stimmen für mich als Kandidatin, die Klimaliste als Gruppe und unsere Wahlinhalte – das ist das größte Kompliment, was die Wähler*innen mir und der Klimaliste machen konnten“, sagte sie nach der Wahl stolz.

Mit der Präsentation des gemeinsam ausgehandelten Koalitionsvertrags am 3. November 2021 ist die Klimaliste gemeinsam mit den Koalitionspartnern Bündnis 90/Die Grünen, Marburger SPD und Marburger LINKE nunmehr Teil der neuen Regierungskoalition in der Universitätsstadt. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden fünf Jahren eine nachhaltige, soziale und klimagerechte Politik für alle Menschen in Marburg zu gestalten, so eine Passage aus der Präambel des Koalitionsvertrages.

Nicht minder erfolgreich war die Klimaliste bei der Wahl zum Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf:

Oliver Kienberg ist ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter

- Zum ersten Mal angetreten, holte die Klimaliste landkreisweit 3,30 % und ist in der neuen Legislaturperiode seit dem 21. Mai durch Dr. Jana Groth (Bortshausen), Frauke Haselhorst (Gisselberg) und Niels Noack (Fronhausen-Holzhausen) im Kreistag vertreten. Mit Oliver Kienberg (Lahntal-Sarnau) stellt die Klimaliste auch einen ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten im Kreisausschuss des Landkreises.

Niels Noack, Dr. Jana Groth und Frauke Haselhorst

JETZT, genau ein Jahr später, erinnern sich Menschen aus der Klimaliste an ein spannendes erstes Jahr:

Frauke Haselhorst, Kreistagsabgeordnete für die Klimaliste: „Vieles ist neu, aufregend und vor allem auch mit viel zeitlichem Aufwand verbunden, aber ich versuche mich so gut es geht seit einem halben Jahr als Abgeordnete für die Sorgen und Nöte der Menschen einzusetzen, deren Stimmen bisher nicht oder nur leise gehört wurden.“ „Lokaler Klimaschutz muss endlich ernst genommen werden, genauso wie die Belange der Kinder, Jugendlichen, Frauen und Senior*innen im Landkreis, für die ich mich einbringe, so gut es geht“, sagt die in Gisselberg wohnende Sozialpädagogin.

Dr. Jana Groth, Fraktionsvorsitzende der Klimaliste im Kreistag Marburg-Biedenkopf: „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal als Fraktionsvorsitzende in einem kommunalen Parlament sitzen werde. Die großartige Atmosphäre in unserer Gruppe und das hohe Niveau der Diskussionen haben mir diese Entscheidung jedoch sehr leicht gemacht. Ich bin froh, dass wir uns trotz der gewachsenen formalen Zwänge immer noch deutlich von klassischen Parteien unterscheiden, sowohl was die flachen Hierarchien als auch die gemeinsamen Entscheidungsfindungsprozesse angeht. Politik kann eben auch anders gehen: ohne Etabliertenvorrechte, nah am Aktivismus und an der Wissenschaft, mit Humor und Sachverstand."

Isabella Aberle, Stadtverordnete in Marburg, betont: „Wir haben innerhalb eines Jahres alle unfassbar viel gelernt – denn wir bringen zwar alle viel Wissen und gute Ideen mit, aber jeder und jede von uns ist neu in der Kommunalpolitik. Vom Wahlkampf ging es direkt in die ersten Ausschuss-Sitzungen und dann haben wir den ganzen Sommer über am Koalitionsvertrag gearbeitet. Jetzt sind wir Teil der Koalition, die Marburg zur ersten klimaneutralen Kommune in Deutschland machen will. Das ist eine große und komplexe Aufgabe, aber wir denken auch: In welcher Stadt stehen die Zeichen für dieses Projekt besser als in Marburg?"

Maik Schöniger, Stadtverordneter in Marburg: „Vor einem Jahr gab es uns noch gar nicht und heute, ein Jahr später, sitzen wir in der Stadtverordnetenversammlung und sind in Regierungsverantwortung, das ist einfach nur unvorstellbar. Ich bin so unfassbar stolz darauf, dass unsere Wähler*innen uns dafür belohnt haben, dass wir faktenbasiert und wissenschaftlich fundiert gearbeitet und ehrlich kommuniziert haben und nicht etwa mit populistischem Gelaber auf Stimmenfang gegangen sind."

Zur Erinnerung

Am 12. Dezember jährt sich zum 6. Mal das Pariser Klimaabkommen: Nach 20 vorhergehenden Klimakonferenzen, hatte sich die UN-Klimakonferenz in Paris auf ein Abkommen geeinigt: 195 Nationen beschlossen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Waldbrände, Überschwemmungen (wie aktuell im Ahrtal im Sommer passiert), Dürre- und Hungerkatastrophen, Waldsterben, schmelzende Eisschilde und Gletscher, ansteigende Meeresspiegel und die globale Erderwärmung schreiten aber dennoch unaufhaltsam voran. Doch trotz Pariser Klimaabkommen und weltweiten Warnungen renommierter Klimaforscher*innen vor nicht mehr umkehrbaren Kipp-Punkten steigt der vom Menschen verursachte Ausstoß von Treibhausgasen. Die Klimakrise wird von den Industriestaaten einfach nicht als solche behandelt und ihre Folgen nicht ernst genug genommen. Auch die neuen Vereinbarungen der 26. Weltklimakonferenz (COP26) in Glasgow von November 2021 sind zwar ein Schritt in die richtige Richtung, aber nur ein sehr kleiner und sind nicht ausreichend für die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze.

Hintergrund

Klimaliste Deutschland / Klimaliste Hessen

Die Klimaliste ist eine politische Graswurzelbewegung zur Durchsetzung konsequenter Klimaschutzmaßnahmen. Sie nahm ihren Anfang im Juli 2019 in Erlangen, wo sie im März 2020 aus dem Stand zwei Sitze im dortigen Stadtrat errang. Mittlerweile gibt es Klimalisten in über zehn Bundesländern.

Erklärtes Ziel ist die Umsetzung der klimapolitischen Wende vor Ort. Dazu treten überparteiliche Klimalisten bundesweit zu Kommunalwahlen an.

Pressemitteilung

Die Klimalisten sind ein dezentraler Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen, Studierenden, Eltern, Azubis, Angestellten, Unternehmer*innen und im Klimaschutz engagierten Bürger*innen.
Gemeinsam machen sie die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze zur höchsten Priorität und bauen ein zukunftsfähiges klimaneutrales Deutschland.
Mehr Infos unter https://www.klimaliste.de/grundkonsens und www.klimaliste-hessen.de

Pressekontakt:

E-Mail: kontakt@klimaliste-marburg.de
Folgen Sie uns in den Sozialen Medien:
https://twitter.com/klimalisteMR
https://www.facebook.com/KlimalisteHE/
https://www.instagram.com/klimaliste_hessen